

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

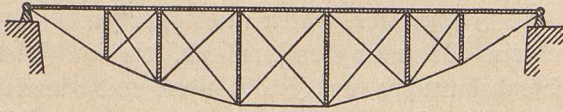
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

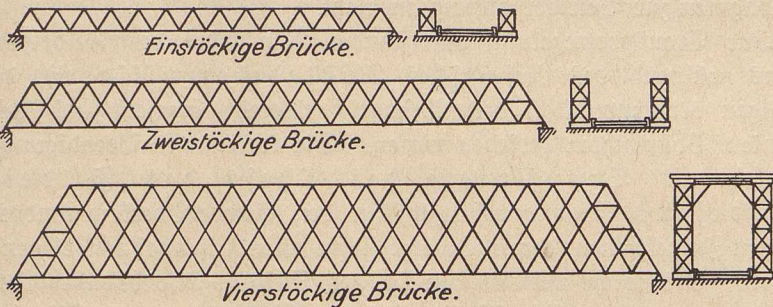
Die ältere Konstruktion hatte jedoch den Nachteil großen Durchhanges und verlangte für den Einbau eine beiderseitige, umständliche Verankerung sowie nicht unerhebliche Zimmerarbeiten. Die neuere Brücke dagegen



Skizze 1. Vorbereitete Kriegsbrücke „Schulz“.

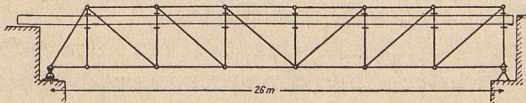
bestand aus einer großen Zahl verschiedenartiger, vielfach recht kleiner Einzelteile, deren Einbau ungeübtem Personal bei größeren Spannweiten Schwierigkeiten bereitete.

Neben diesen beiden Kriegsbrücken standen bei der Mobilmachung noch einige Gelenkbrücken (Skizze 3) bereit, die für Spannweiten



Skizze 2. Vorbereitete Kriegsbrücke „Lübbecke“.

bis zu 40 m Verwendung fanden. Sie waren als eiserne Parallelträger aus flachen, durch Gelenkbolzen verbundenen Stäben konstruiert. Die Notwendigkeit des Einbaues von einer festen oder schwimmenden Rüstung sowie die beschränkte Möglichkeit, die Spannweite zu verändern, gestatteten jedoch nur begrenzte Verwendung.



Skizze 3. Gelenkbrücke von 26 m Spannweite.

Zur schnellen Wiederherstellung zerstörter Vollbahnstrecken wurden zu Beginn der Mobilmachung von den der Heeresverwaltung gehörigen Oberbaustoffen 12 Züge, mit je zwei Kilometer Gleis beladen, auf